Sichere Instandhaltung von Reisezügen

Für den effektiven Einsatz von Fahrzeugen verlegt die DB Fernverkehr AG Unterhaltsarbeiten in die Nachtstunden. EBP hat zur Ermittlung der Risiken eine Methodik entwickelt.

Die Instandhaltung von Zügen ist in Instandhaltungsprogrammen geregelt. Sie umfassen Laufwerkskontrollen, Nachschauen, Fristen und Revisionen. Insbesondere die Laufwerkskontrollen mit Intervalllängen von wenigen Tausend Laufkilometern bedeuten eine einschneidende Einschränkung für den Einsatz der Fahrzeuge.
Um die Fahrzeuge effektiver einsetzen zu können und dadurch Kosten einzusparen, hat die DB Fernverkehr AG die planmässigen Instandhaltungsmassnahmen der betriebsnahen Instandhaltung in die Stillstandslagen während der Nachtstunden verlegt. Diese erfordert unter anderem die Streckung einzelner Intervalle.
EBP hat eine Methodik entwickelt, um die Risiken einer Änderung von Instandhaltungsprogrammen auf der Ebene einzelner Bauteile quantitativ zu ermitteln und anhand von Akzeptanzkriterien zu beurteilen.
Die entwickelte Verfahrensweise wurde zusammen mit der DB Systemtechnik für mehrere Reisezüge des Fernverkehrs angewendet und in einer DIN-Norm dokumentiert.

Auftraggeber

Deutsche Bahn AG

Fakten

Zeitraum	2003 - 2007
Projektland	Deutschland

Ansprechpersonen

Thomas Oettli
thomas.oettli@ebp.ch

Peter Locher
peter.locher@ebp.ch